

... und ewig lockt der Schneiderkopf!

Zugegeben, es ist ein bisschen irritierend, als Anfang einer Wohnraum-Reportage dem Ausblick von Bregenz Fluh zum Hausberg Schneiderkopf zu huldigen. Aber etwas muss dran sein an diesem Panorama, denn es zieht schon die dritte Generation der Bauherrenfamilie in den Bann. Am Platz des Elternhauses entstand ein famoser Atriumhaus-Neubau nach einem Entwurf der Gmeiner & Miatto Architekten aus Hard.





Wie gerahmte Landschaftsbilder wirken die Holzfenster der Firma Schwarzmann, die in präzisen Ausschnitten Natur in Szene setzen.

Auf dem über tausend Quadratmeter großen Familiengrundstück kamen der Bauherr und seine Mutter überein, dass eine simple Adaptierung des Bestandshauses nicht die gewünschten Wohneinheiten entstehen lassen würde. Man entschloss sich zum Neubau eines Mehrgenerationen-Domizils in Form von zwei Einheiten. „Nach vielen Gesprächen, Entwürfen und Diskussionen fiel der Entschluss, alles von Grund auf neu zu machen“, fasst Architekt Philipp Gmeiner die Ausgangslage zusammen. „So konzipierten wir ein Atriumhaus, das sich locker in die bestehende Einfamilienhausssiedlung einfügt.“

SCHIEFER, KUPFER & EDELSTAHL

Dem raumgreifenden Massivbau umhüllt eine Holzfassade im Obergeschoss und eine aus dunklem Schieferstein im Erdgeschoss. Der Carport ist genauso Bestandteil des Baukörpers wie der quadratische Innenhof.

Um dieses Atrium gliedern sich die beiden Wohnungen und die Hauptterrasse. Es dient zudem als sozialer Treff- und Drehpunkt, über den die Erschließung der Refugien aus zentraler Lage erfolgt. Gleichzeitig dient der Innenhof mit Baumpflanzung und Waldblick als 'Lichtfänger' und angenehm



Formschöne Möbel und die gemütliche Küche stammen von den Spezialisten der k_m tischlerei.



kühler Platz an heißen Tagen. Die barrierefreie südostseitige Einliegerwohnung ist eingeschossig, mit wunderbar weiter Aussicht über eine Streuobstwiese. Sie erhält über das Atrium zusätzlich viel Tageslicht. Das Haupthaus erstreckt sich über zwei Geschosse und ist unterkellert. Zum Garten hin befinden sich die Lebensräume Wohnen, Kochen und Essen. Für die Fronten und die Kücheninsel kam das exquisite Material Kupfer zum Einsatz. Die Arbeitsfläche besteht aus ebenso robustem wie aufwendig verarbeitetem Edelstahl – eine charmante Kombination.

SENSIBLE AUS- & DURCHSICHTEN

Das sattdunkle Braun der aufwendig verarbeiteten Kupferoberflächen, die auch bei den Badezimmermöbeln im Obergeschoss Verwendung finden, harmoniert mit dem Holzton der Küche und den hellen Holzfensterrahmen. Wie Landschaftsbilder wirken die präzise platzierten Verglasungen. Man sieht Natur, die durch sensible Gruppierung der (Überdeck-)Fensteraus- und Durchsichten faszinieren. Der gemauerte Kaminofen in der Mitte des Erdgeschosses verdeutlicht die differierenden Ebenen, die auf unterschiedlichen Niveaus basieren, am besten. Wenige ►



Schwarzmann, das Fenster

Fenster und Türen aus Holz

Hinterm Stein 304, 6886 Schopfernau, Austria
T +43 5515 2350, schwarzmann@dasfenster.net
www.dasfenster.net



k_m tischlerei

ein Unternehmen der  Zisterzienserabtei®
Wettingen – Mehrerau

Seglerweg 1 | 6900 Bregenz | T +43 (0)5574 64842 | M +43 (0)664 237 1991 | k_m@aon.at | www.mehreru.at/de/tischlerei



Die Baumeisterarbeiten für das Mehrgenerationen-Atriumhaus tätigte das Team der Firma Burtscher Bau.

Stufen aus Holz führen zur Couchzone. Vor dem dreiseitig verglasten Kamin steht ein zeitlos-elegantes Esstisch-Ensemble. Ein Panorama-Sitzfenster an der Südseite des Raumes lässt das Gefühl entstehen, man sei bereits draußen mitten im Grünen.

LUFTIGES WOHNAMBIENTE

Von den Wohn- und Schlafzimmern des Atriumhauses aus zieht es den Blick über Wiesen bis zum Hausberg Schneiderkopf. Vier teils überdachte Freisitze erweitern den ohnehin großzügig dimensionierten Innenraum. Gegrillt wird Richtung Westen angesichts der untergehenden Sonne. Dem Entwurf der Gmeiner & Miatto Architekten folgend, profitiert das Mehrgenerationenhaus in Bregenz Fluh von verschwenderisch vielen attraktiven Blickachsen, die ein luftiges Wohnambiente mit starkem Bezug zur Natur erzeugen. Auch die Idee des Atriums als zentraler Platz der Begegnung zwischen den Wohneinheiten geht auf. So kann jeder selbst entscheiden, wann er seine Privatheit zugunsten des Miteinanders auflösen möchte. Das Familienrefugium ist ein zukunftsweisendes Beispiel für eine gleichsam individuelle und gemeinschaftliche Lösung in Zeiten immer schwieriger werdender Wohnraumbeschaffung. ■

INFOBOX

Baubeginn: 02/18
Fertigstellung: 02/19
Wohnnutzfläche: 162 m² +
 Einliegerwohnung 74 m²
Grundstücksgröße: 1.116 m²
Bauweise: Massivbau
Fassade: Holz, vorvergraut, Schieferstein
 um Erdgeschoss
Dach: Flachdach, Folie
Raumhöhe: 2,5 bis 3 m
Decken- & Wandoberfläche: Spachtelung
 an der Decke, glatter Kalkputz
Fußboden: Parkett, geschliffener Estrich
 im Eingangsbereich
Heizung: Luft-Wärmepumpe, Kaminofen
Planung: Gmeiner & Miatto Architekten,
 Hard, Kohlplatzstraße 16, Tel. 0650/232 8669,
 www.gmeiner-miatto.com
Baumeisterarbeiten: Burtscher Bau, Bregenz,
 Rosshimmel 12, Tel. 05574/71230,
 office@burtscher-bau.at, www.burtscher-bau.at
Fotos: Karin Nussbaumer



BURTSCHER BAU

Wir danken der
 Bauherrschaft für das
 entgegengebrachte
 Vertrauen.

Im Rosshimmel 12 · 6900 Bregenz · T 05574 71230 · office@burtscher-bau.at · www.burtscher-bau.at